

CARLONE CONTEMPORARY
WALTER PICHLER. ALTE FIGUR

Oberes Belvedere

9. November 2019 bis 9. Februar 2020



Ausstellungsansicht Walter Pichler. Alte Figur

Foto: Johannes Stoll © Belvedere, Wien

CARLONE CONTEMPORARY

WALTER PICHLER. ALTE FIGUR

9. November 2019 bis 9. Februar 2020

Die *Alte Figur* von Walter Pichler ist in den Jahren von 1960 bis 1963 entstanden und wurde 2018 vom Belvedere gemeinsam mit dem Verein der Freunde des Belvedere für die Sammlung des Museums erworben. In der Reihe *CARLONE CONTEMPORARY* wird sie ab 9. November 2019 im Oberen Belvedere präsentiert. Mit klarer Formensprache tritt sie den barocken Fresken von Carlo Incenzo Carlone entgegen.

Die Arbeiten des Künstlers Walter Pichler sind zwischen Architektur und Skulptur angesiedelt. Beide Disziplinen versuchte er von den jeweiligen strukturellen Zwängen und Vorstellungswelten losgelöst und grenzüberschreitend zu denken. Im Jahr 1963 hatte Pichler gemeinsam mit Hans Hollein in der Galerie nächst St. Stephan seine erste Ausstellung.

Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere und Kuratorin des Projekts: *„Walter Pichler gilt als bedeutender Vertreter der österreichischen Avantgarde nach dem zweiten Weltkrieg. Mit seinem eigenständigen Œuvre hat er die Kunstgeschichte in Österreich ab den 1960er-Jahren nachhaltig geprägt. Durch die Unterstützung der Freunde des Belvedere ist es nun möglich, eine Lücke in Bezug auf die Nachkriegsmoderne in der Sammlung des Belvedere zu schließen.“*

Raum, Skulptur, Material und Zeit sind in Pichlers Schaffen stets als Zusammenspiel gedacht. Im Jahr 1972 erwarb Pichler einen alten Bauernhof in Sankt Martin an der Raab im Südburgenland. Dort lebte und arbeitete er bis zu seinem Tod. Hier verknüpfte er seine Objekte sowohl physisch – mit eigens für sie gefertigten Häusern oder gestalteten Umgebungen – als auch konzeptuell mit der Hofanlage in Sankt Martin. Er kreierte gemeinsam mit lokalen Handwerker_innen eine ideale Umgebung für seine Skulpturen. Über die Jahrzehnte hinweg ging er eine tiefe Beziehung zu diesem Ort und seinen Artefakten ein, aber auch zu den beteiligten Mitarbeiter_innen, die mit dieser in sich geschlossenen Welt in Verbindung standen. Er und seine Skulpturen waren fest in der Gegend und am Hof verwurzelt.

In der Skulptur *Alte Figur* manifestieren sich das elementare Kunstverständnis von Walter Pichler und die konsequent verfolgten Parameter seines Schaffens. Stoizismus, technische Präzision

und Präsentation von *Alte Figur* lassen an archaische Artefakte denken. Stehend, sitzend oder liegend bettet Pichler sie auf ein Matratzenlager, das zugleich Sockel, Wohnstatt und Thron ist. Sockel wie dieser stellen einen zentralen Aspekt in seiner künstlerischen Konzeption dar: Sie sind oftmals schon der Auftakt zu seinem Werk und bereiten dessen Thema vor; sie bilden die Voraussetzung für das Schweben einer Figur und ihre Ausstrahlung in den Raum. Auch die unmittelbare Verbindung von Leben und Werk ist im Schaffen des Künstlers zentral: So positionierte er die Installation ursprünglich neben seinem Bett im eigenen Atelier. Mit *Alte Figur* nimmt Pichler das Hauptthema seiner späteren Arbeit bereits vorweg - der Einklang von Werk, Material, Raum und Zeit.

Walter Pichler, 1936 in Südtirol geboren, gilt als einer der bedeutendsten Künstler der Nachkriegsavantgarde in Österreich. Von 1955 bis 1959 studierte er an der Akademie für angewandte Kunst in Wien, darauf folgten Aufenthalte in Paris, New York und Mexiko. Neben Hans Hollein, Raimund Abraham, Heinz Geretsegger, Oswald und Ingrid Wiener war Walter Pichler Teil der Gruppierung „Englische Flotte“, die für einen visionären Architekturbegriff stand und sich für skulpturale Architektur und städtebauliche Utopien interessierte. 1967 zeigte das MoMA in New York Pichler, Hollein und Abraham in der Schau *Visionary Architecture*. Auf der 4. documenta im Jahr 1968 präsentierte Pichler seine *Prototypen*, 1977 stellte er auf der documenta 7 aus. 1982 gestaltete er auf Einladung von Kommissär Hans Hollein den österreichischen Beitrag für die Biennale von Venedig. Der Erwerb eines Anwesens in Sankt Martin im Burgenland in den 1970er-Jahren markiert einen Wendepunkt in Pichlers Leben und Schaffen: Sukzessiv zog sich der Künstler aus der Öffentlichkeit und dem Kunstbetrieb zurück und fokussierte ganz auf seine bildhauerische Arbeit. Walter Pichler starb 2012 in Wien.

KÜNSTLER-LEBENS LAUF WALTER PICHLER

- 1936 Geboren am 1. Oktober in Deutschnofen, Südtirol
- 1955 Abschluss des Studiums an der Akademie für angewandte Kunst in Wien
- 1960 Einjähriger Aufenthalt in Paris, erste plastische Arbeiten
- 1963 Ausstellung *Architektur*, Galerie nächst St. Stephan, Wien (mit Hans Hollein)
Längerer Aufenthalt in New York und Reise nach Mexiko
- 1966 Ausstellung *Prototypen*, Galerie nächst St. Stephan, Wien, und Galerie im Taxipalais, Innsbruck
- 1967 Ausstellung *Visionary Architecture*, The Museum of Modern Art, New York (mit Hans Hollein und Raimund Abraham)
Teilnahme an der Biennale des Jeunes in Paris
- 1968 Teilnahme an der 4. documenta in Kassel
- 1969 Teilnahme an der 14 mal 14, Kunsthalle Baden-Baden
Ausstellung Galerie Schmela, Düsseldorf
- 1971 Ausstellung Museum des 20. Jahrhunderts, Wien (Skulpturen)
Ausstellung Galerie nächst St. Stephan, Wien (Zeichnungen)
- 1972 Ankauf und erster Ausbau eines Bauernhofs in Sankt Martin an der Raab, Burgenland
Ausstellung Kunsthalle Hamburg und Kasseler Kunstverein
- 1973 Ausstellung Graphische Sammlung Albertina, Wien
Veröffentlichung des Buches *Zeichnungen*, Residenz Verlag, Salzburg
- 1975 Ausstellung *Projects*, The Museum of Modern Art, New York
- 1976 Ausstellung *Skulpturen, Pläne, Zeichnungen*, Galerie Schapira & Beck, Wien
- 1977 Beitrag zur documenta 7
Ausstellung Kestner-Gesellschaft, Hannover
Ausstellung Whitechapel Gallery, London
Ausstellung Kunsthalle Tübingen
- 1978 Ausstellung Haus der Kunst, München
Ausstellung Leo Castelli Gallery, New York
Ausstellung Israel Museum, Jerusalem
- 1982 Ausstellung Österreichischer Pavillon der Biennale in Venedig

- 1983 Veröffentlichung des Buches *Skulpturen, Gebäude, Projekte*, Residenz Verlag, Salzburg
- 1985 Teilnahme an der Ausstellung *Rennweg*, Castello di Rivoli, Turin, und Nationalbibliothek, Madrid
- 1986 Erscheinen des Buches *Bilder*, Residenz Verlag, Salzburg
- 1987 Ausstellung *Walter Pichler, Skulpturen, Zeichnungen, Modelle*, Städtische Galerie im Städelschen Kunstinstitut, Frankfurt am Main
- 1990 Ausstellung *Skulptur: Walter Pichler*, Museum für angewandte Kunst, Wien
- 1998 Ausstellung *Drawings: Sculptures: Buildings*, Stedelijk Museum, Amsterdam
- 2001 Ausstellung *Drawings, Sculptures, Architecture*, Gladstone Gallery, New York
- 2008 Ausstellung *Es ist doch der Kopf*, Berlin und Innsbruck
- 2011 Ausstellung *Skulpturen, Modelle, Zeichnungen*, Museum für angewandte Kunst, Wien
- 2012 Ausstellung *Der gemalte Raum. Werke aus der Sammlung Essl*, Schömer-Haus, Klosterneuburg/Wien
- 2012 Am 16. Juli stirbt Walter Pichler an einer Krebserkrankung.
- 2013 Ausstellung *Zeichnungen*, Contemporary Fine Arts, Berlin
- 2016/17 Ausstellung *Radikal: Architektur und Prototypen*, Museum der Moderne, Salzburg
- 2017/18 Ausstellung *Schmetterling Gebäude und Eiserne Frau*, Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

| | |
|------------------------|--|
| Ausstellungstitel | Walter Pichler. Alte Figur |
| Reihe: | Carlone Contemporary |
| Ausstellungsdauer | 9. November 2019 bis 9. Februar 2020 |
| Ausstellungsort | Oberes Belvedere |
| Exponate | 1 |
| Kuratorin | Stella Rollig |
| Kuratorische Assistenz | Johanna Hofer |
| Ausstellungsmanagement | Monica Strinu |
| Kontakt | Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at |
| Kunstvermittlung | Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at |
| Öffnungszeiten | Täglich 9 bis 18 Uhr Freitag 9 bis 21 Uhr |
| Regulärer Eintritt | € 16,- (Oberes Belvedere) |
| Pressekontakt | Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at |

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

#CarloneContemporary, #WalterPichler